

(Fig. 9) ist die Umformung des Kernes in der Hauptsache abgeschlossen. Er stellt jetzt eine nahezu kreisrunde Scheibe dar, die eine zentrale dunkel gefärbte Partie und einen äußeren, stets schwach gefärbten Ring erkennen läßt. Meist zeigt diese äußere Ringpartie radial gestellte feine Linien, die von Einbuchtungen herzurühren scheinen (Fig. 11).

Ganz besondere Schwierigkeiten bereitete mir das Studium der Zentralkörper. Mit Sicherheit konnte ich einen den Verhältnissen bei den Spinnen analogen Vorgang der Teilung konstatieren. Der längliche Zentralkörper wandert an die Zellperipherie und teilt sich hier in 2 annähernd gleich große Teilstücke. Vom distalen Zentralkörper wächst alsbald ein äußerst zarter extracellulärer Achsenfaden aus, während der proximale Zentralkörper sich gegen den Kern hinbewegt, wobei er mit dem distalen durch den intracellulären Achsenfaden verbunden ist.

Während oder nach der Einstülpung verläßt der Kern das Cytoplasma. Das ausgebildete Spermatozoon der Figur 11 ist also fast nur Kern der Spermatide. Vergebliche Macerationsversuche ließen mich erkennen, daß die protoplasmatische Umhüllung sehr zart sein muß. Vorher scheint sich auch der distale Zentralkörper mit samt dem intrazellulären Achsenfaden dem Kern anzulegen; denn beide sind in späteren Stadien an der äußeren hellen Ringzone zu beobachten.

Im wesentlichen ist nach meinen Erfahrungen die Genese der Phalangidenspermatozoen damit beendet. Bisweilen beobachtete ich Erscheinungen, die eine weitere Tätigkeit des proximalen Zentralkörpers vermuten lassen. Über die ganze Fläche des scheibenförmigen Spermatozoons scheint ein zarter Faden hinwegzuziehen, der an dem dem distalen Zentralkörper gegenüberliegenden Pol mit einem feinen Körnchen endet (Fig. 10). Vielleicht ist das ein Analogon des Spitzenkornes des Spinnenspermatozoons. Weitere Aufschlüsse konnte ich leider trotz sorgfältigsten Beobachtens nicht erhalten.

In betreff aller weiterer Einzelheiten, besonders hinsichtlich der Bewegung und Ernährung, verweise ich auch an dieser Stelle auf meine demnächst erscheinende, ausführliche Arbeit.

Marburg, 19. Juli 1904.

III. Personal-Notizen.

Am 14. August starb in Berlin der hochverdiente Zoologe und Conchyliologe Geh.-Rat Professor Dr. Eduard von Martens, zweiter Direktor des zoologischen Museums, im Alter von 73 Jahren.

Am 4. September starb infolge eines Unfalls in Salzburg der bekannte Ornithologe und Afrikaforscher Freiherr Karl von Erlanger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Personal-Notizen. 120](#)